

Baggermatratzen machen Großgeräte mobil

von Hartmut Bein, IHK

Viele kleine und mittlere Unternehmen aus dem IHK-Bezirk sind mit ihren Produkten auf den internationalen Märkten vertreten. Darunter sind auch Firmen, die mit nicht ganz alltäglichen Produkten erfolgreich Nischen auf Auslandsmärkten besetzen. Zum Beispiel die Ko-Mats GmbH aus Gildehaus mit ihren Baggermatratzen.

Baggermatratzen? Das klingt nach Ruhekissen für die schweren Arbeitsgeräte. Im Grunde geht es aber genau um das Gegenteil. Baggermatratzen ermöglichen Kranen und Baggern Mobilität beim Einsatz auf weichem Untergrund und verhindern das Einsinken der Maschinen. Die Firma Ko-Mats in Gildehaus bei Bad Bentheim hat sich auf die Herstellung der massiven Holzplanken spezialisiert. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 2012 von Franciscus Koop und August Oude Hengel und beschäftigt heute am Standort zwölf Mitarbeiter.



Stabiler Untergrund: Hier wurden die Baggermatratzen im Hafen von Cuxhaven ausgelegt.



Am Messestand auf der Leitmesse „Bauma“ in München: Ko-Mats Geschäftsführer Ronny Konink und Vertriebsleiter Christoph Kramer.

„Unsere Baggermatratzen werden in ganz Europa und von Panama bis nach Neukaledonien im südlichen Pazifik eingesetzt“, berichtet Vertriebsleiter Christoph Kramer und erzählt, dass sie vorwiegend aus tropischem Hartholz wie Bongossi oder Okan gefertigt werden. „Diese Holzarten haben einen hohen Verschleißwiderstand und sind ideal für große Belastungswerte.“ Da es sich um Tropenholz handelt, werden hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit und die Legalität gestellt. „Für uns hat beides oberste Priorität“, sagt Kramer und, dass die verwendeten Hölzer ausschließlich aus Wäldern in Afrika und Südamerika stammen, in denen es eine nachhaltige Forstbewirtschaftung gibt und bei denen jede Lieferung bis zum Ursprung zurückverfolgt

werden kann. Ergänzend würden teils auch europäische Weich- und Harthölzer verwendet.

Die Einsatzmöglichkeiten der massiven Balken sind vielfältig: So werden die Produkte aus der Grafschaft etwa als mobile Straßen im Pipelinebau eingesetzt. Oder sie verleihen Kranen bei der Montage von Windkraftanlagen die Standsicherheit. Überall dort, wo große Belastungen auf den Untergrund wirken, dienen die Hartholzunterlagen als Lastverteilungskonstruktionen. So kamen über 500 Baggermatratzen allein beim Bau des Offshore Windparks „Amrumbank West“ in Cuxhaven zum Einsatz. Der Nordseehafen diente als Umschlagplatz für die gewaltigen Bauelemente für die Windkraftanlagen. Durch die ausgelegten Baggermatratzen wurden die Kai- und Hafenanlagen geschützt.

Ko-Mats importiert die Hölzer als so genannte „sägeraue“ Kanthölzer, die dann in Gildehaus zu kompletten Baggermatratzen verarbeitet werden. Die Hölzer werden gefräst, gebohrt und zu einer fertigen Baggermatratze verbolt. Die fertigen Matratzen werden für den Versand gebündelt und bis zum Einsatzort in alle Welt geliefert, nachdem sie an Kunden vermietet bzw. verkauft wurden. ■

www.ko-mats.de